



Redaktion

Julia Gerold

zu Favoriten

Minister zu Besuch

Personalmangel, Wettbewerb und Co. wurden besprochen

6. Februar 2024, 09:58 Uhr



3 Bilder

Bundesminister Martin Kocher kam zu Besuch ins Murtal. Foto: Oblak hochgeladen von Julia Gerold

In der Wirtschaftskammer Murtal war Martin Kocher, Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft zu Gast. Es wurden einige Themen angesprochen und auch ein Besuch bei der Austria Email stand am Programm.

MURTAL. Bundesminister Martin Kocher, kam zu Besuch ins Murtal und lud zu einem „Erfahrungsaustausch“ in die Wirtschaftskammer Murtal. Die Einladung war an Persönlichkeiten und Führungskräfte Murtaler Unternehmen gerichtet. Zuvor war Kocher in der Knittelfelder Austria Email.

„Die Steiermark führe ich gerne als Beispiel an, wenn es um Themen, wie Wettbewerb oder Forschung geht.“

Martin Kocher, Bundesminister

Besuch Austria Email

Im Mittelpunkt der Gespräche mit CEO Martin Hagleitner und Walter Persch, Produktions- und Technikvorstand der Austria Email AG, sowie den Beschäftigten des österreichischen Marktführers bei energieeffizienten Lösungen für Heizung und Warmwasser stand das breite Angebot an „Green Products“ für die Energiewende, zukunftssichere „Green Jobs“ sowie der Ausbau des Produktionsstandorts zur Deckung der durch die Energiewende sowie großzügigen Förderungen befeuerten starken Nachfrage nach Warmwasserbereitern, smarten Speichern und Wärmepumpen.

HilCon advertisement for Christoph Hilberger, featuring the text 'Der richtige Partner für Ihr Business' and 'MEHR ERFAHREN'.

Advertisement for 'Dein Mondkalender für den Februar 2024' with the tagline 'Haare, Garten, Gesundheit'.



Minister Martin Koch besuchte die Austria Email. Foto: Thomas Mlakar hochgeladen von Julia Gerold

Dabei ist die Austria Email AG mit ihren über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den heimischen Markt hinaus als Teil des französischen Familienkonzerns Groupe Atlantic auch auf weltweit 37 Exportmärkten vertreten.

Arbeitskräftemangel und Wettbewerbsfähigkeit

In der Wirtschaftskammer wurden danach unter anderem Themen wie Arbeitskräftemangel, Wettbewerbsfähigkeit und über Kinderbetreuungspätze gesprochen. Es ging aber auch um seine Person. „Minister zu sein ist für mich ein Privileg, keine Verpflichtung. Ich würde nie ein Amt ausüben, zu dem mir die Expertise fehlt“, so Kocher.



Bundesrätin Isabella Kaltenecker (L), LAbg. Bruno Aschenbrenner, Minister Martin Kocher und WKO-Obmann Norbert Steinwider sprachen über wichtige Themen in der Region. Foto: Oblak hochgeladen von Julia Gerold

In allen Bundesländern gleich sei das Problem des Arbeitskräftemangels auf der einen und der Arbeitslosigkeit auf der anderen Seite. Ausbildung bzw. Lehre forcieren und Arbeitslose in die Beschäftigung bringen, ist angesagt. Dass sich Leistung lohnen muss, sei einer der wichtigsten Schritte. Der Minister erwähnte in diesem Zusammenhang auch die bereits erfolgte Abschaffung der kalten Progression.

Als entscheidenden Faktor sieht der Minister in den nächsten Jahren die **Wettbewerbsfähigkeit**. Durch die aktuelle Entwicklung bei den Preisen für Energie ist die Position Österreichs nicht mehr so günstig wie noch vor ein paar Jahren. Es geht dabei nicht nur um Unternehmen, sondern auch um die Wettbewerbsfähigkeit am Arbeitsmarkt. Kocher: „Wir müssen als Standort attraktiv sein, damit qualifizierte Menschen aus aller Welt auf den Arbeitsmarkt kommen.“



Aktuelle Themen

- Feuerwehr
- Baby
- Polizei
- Judenburg
- Bilanz
- Tischtennis
- murtal
- Knittelfeld
- Murau
- Bildergalerie
- bilder
- Infos

Meistgelesene Beiträge

Wo tankt man günstig?

1 **Die günstigsten Tankstellen im Bezirk Murtal**

Feuerwehr Apfelberg

2 **Bunter Maskenball wurde bis in die Früh gefeiert**

Gesellschaftliches Stelldichein

3 **Fritz Grillitsch lud zum Bauernschmaus**

4 **The Greatest Show bei der 50.Knittelfelder Faschingsitzung**

Veranstungstipps

5 **Diese Events stehen in der Region Murau-Murtal an**

99. Wehrversammlung

6 **Feuerwehr St. Peter ob Judenburg zog Bilanz**

Ein weiterer wichtiger Punkt für das Murtal sind die **Kinderbetreuungs-** und **Ausbildungsplätze**. Wenn das Murtal, wie angestrebt, der **frauen- und familienfreundlichste** Bezirk werden soll, so ist dazu bereits viel geschehen. Kammerobmann Norbert Steinwider führte die neuen Kinderbetreuungs- und Ausbildungsplätze sowie die Schulen an.

Das könnte dich auch interessieren:



Kräftiger Wind in der Steiermark

So verhältst du dich bei einem Sturm



Laßnitzer Volksschauspiel

Jahrhundertelange Tradition wird fortgesetzt

